

Das PettenDorftheater

zeigt

Arsen und Spitzenhäubchen

Kriminalkomödie in drei Akten
von Joseph Kesselring



Premiere
am 3. November 2001
beim Mayerwirt

Arsen und Spitzenhäubchen

(Arsenic an old lace)

Kriminalkomödie in drei Akten von Joseph Kesselring

Deutsch von Annemarie Artinger

Regie: Hermann Pirzer

Das Stück spielt im Wohnzimmer des Hauses der Familie Brewster in Brooklyn in den 30-er Jahren.

1. Akt: Ein Nachmittag im September.
2. Akt: Der Abend des gleichen Tages.
3. Akt: 1. Szene: In der Nacht
2. Szene: Am darauf folgenden Morgen

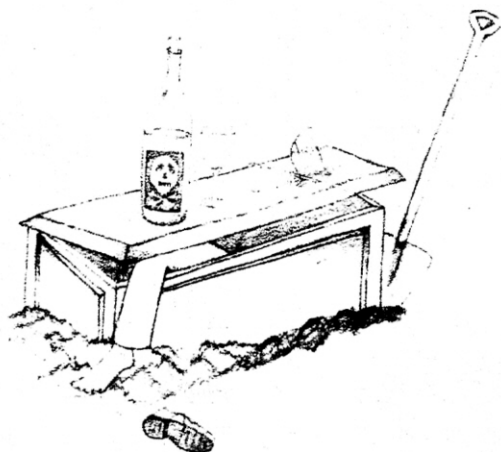
Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Aufführungsrechte: Deutscher Theaterverlag, Weinheim

Aufführungstermine: Samstag, 3.11.2001, 20 Uhr
Sonntag, 4.11.2001, 19 Uhr
Freitag, 9.11.2001, 20 Uhr
Samstag, 10.11.2001, 20 Uhr
Freitag, 16.11.2001, 20 Uhr
Samstag, 17.11.2001, 20 Uhr
Zusatztermin: Freitag, 23.11.2001, 20 Uhr

Das Stück

In seiner Komödie "Arsen und Spitzenhäubchen" spielt Kesselring auf hinreisend-amüsante Weise mit dem Muster des Kriminal- und Horrorfilms, und indem er diese Formen parodiert, entsteht eine einzigartige Mischung aus Schrecken und Spaß, ein Feuerwerk des schwarzen Humors.



Die beiden Schwestern Abby und Martha Brewster haben mitten im Großstadt-Dschungel New Yorks ihr Haus zu einer Insel des Friedens und der Menschenfreundlichkeit gemacht. Doch im Keller des Hauses liegen zwölf Leichen. Die beiden Engel von Brooklyn sind mit Inbrunst dabei, das Unglück und insbesondere jenes alter, einsamer Männer auszurotten. Ihre Methode ist ebenso einfach wie effizient. Diese grausige Entdeckung macht Mortimer, der ahnungslose Neffe von Abby und Martha. Dass das Böse mitten im Biedermeier-Idyll gedeiht, geht jedoch über seine Vorstellungskraft. Und er tut alles, damit auf seine Tanten, diese liebenswerten Ungeheuer, nicht der Schatten eines Verdachts fallen kann...

Doch halt, es wäre ein Verbrechen, die Handlung von Kesselrings Stück nachzuerzählen, denn es lebt von den sich überschlagenden Einfällen, von den witzig-aberwitzigen Situationen, von der Kette halsbrecherischer Verwicklungen.

Die Do



Conny Gerdes
(Tante Abby)



Sigrid Müller-Gruchmann
(Martha Brewster)



Thomas Kreissl
(Teddy Brewster)



Christian Gerdes
(Mortimer Brewster)



Sabrina Mayer
(Ellen Harper)



Stefan Forstner
(Dr. Hermann Einstein)



Hubert Kammerer
(Jonathan Brewster)

arsteller



Kerstin Weigert
(Adam Hoskins
und Mr. Spenzlo)



Hans Wurmlinger
(Dr. Harper)



Alfred Stiegler
(Brofy)



Ernst Janker
(Klein)



Walfried Achhammer
(Mr. Gibbs)



Karlheinz Klügl
(O'Hara)



Sabine Hrach
(Lieutenant Koony)



Hermann Pirzer
(Dr. Witherspoon)

Die Personen im Hintergrund:

Technik:	Fritz Muggenthaler
Bühnenbild:	Fritz Muggenthaler, Karin Schweiger, Josef Krutina, Sigrid Müller-Gruchmann, Martin Bleicher
Ausstattung	Schreinerei Forstner, Hans Wurmlinger, Malerbetrieb Schlagbauer, Betty und Karl Kreissl
Maske:	Roswitha Helfer, Eva Obermeier, Michaela Wurmlinger
Souffleure:	Eva Bleicher, Doris Herold, Daniel Vetter
Bewirtung:	Edi Obermeier und sein Team
Kartenvorverkauf:	Christine Schmalzbauer, Sabrina Mayer, Silvia Hummel, Kerstin Weigert
Abendkasse:	Christine Schmalzbauer, Silvia Hummel
Programm:	Thomas Kreissl
Titelbild:	Silvia Straubinger
Homepage:	Hubert Kammerer
Filmteam:	Alfred Schweiger, Richard Weigerstorfer
Plakat:	Donaudruck Regensburg

Zu danken

haben wir vor Helga und Ernst Mayer, die uns über Wochen hinweg den Saal überlassen und stets ein offenes Ohr für unsere Wünsche haben. Dank gebührt auch Kirchenpfleger Hans Hölzl und der Pfarrgemeinde Pettendorf, die uns die Räumlichkeiten im Pfarrheim nicht nur für die Probenarbeit, sondern auch als Lager für Kulissen, Requisiten und Kostüme unentgeltlich zur Verfügung stellen.

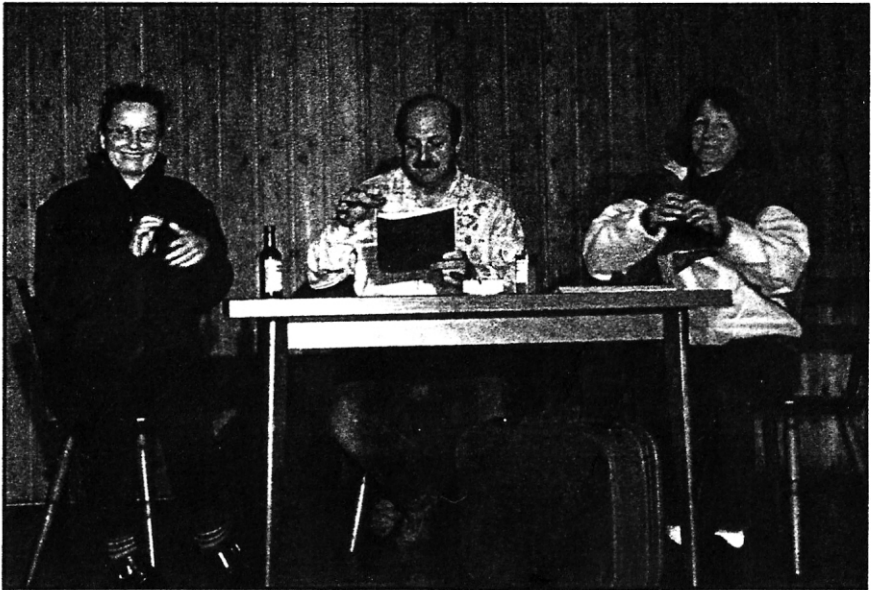
Joseph Kesselring

wurde 1902 in New York geboren. Von 1922 bis 1924 war er Musiklehrer am Bethel College, später arbeitete er als Schauspieler, Regisseur und Autor. Seinen Durchbruch erlebte Kesselring mit der parodistischen Kriminalkomödie „Arsenic and Old Lace“ (wörtlich: „Arsenik und alte Spitze“), die am 10. Januar 1941 am Fulton Theater in New York uraufgeführt wurde. „Arsen und Spitzenhäubchen“ wurde am Broadway 1444 Mal hintereinander, also vier Jahre lang, gespielt. Kesselring hatte das Stück zunächst als Melodram konzipiert und ausgeführt - mit dem allzu durchsichtigen Titel „Leichen im Keller“ und es dann zusammen mit den Produzenten Howard Lindsay und Russel Crouse in die Komödie „Arsenic and Old Lace“ umgearbeitet. Eine der darin auftretenden Hauptfiguren heißt Jonathan Brewster. Dieser sieht Boris Karloff, dem Hauptdarsteller zahlreicher Horrorfilme, zum Verwechseln ähnlich und wurde in der New Yorker Aufführung von Boris Karloff selber gespielt. Joseph Kesselring starb 1967 in Kingston, USA.

Der Film

„Arsen und Spitzenhäubchen“ gehört zu den Klassikern des schwarzen Filmhumors. Regisseur Frank Capra drehte den Film 1941. Weil er für die Rollen der Tanten die Darstellerinnen der Theateraufführung haben wollte, musste er sich verpflichten, den Film erst herauszubringen, wenn das Stück am Broadway nicht mehr gespielt wird. So verzögerte sich der Filmstart bis 1944, dann aber wiederholte sich der Bühnenerfolg triumphal auf der Leinwand. Frank Capras Inszenierung witziger Anspielungen auf andere Hits aus Hollywood und ein brillant agierender Cary Grant umgeben von hervorragenden Mitspielern machen den Schwarz-Weiß-Film auch heute noch zu einem Vergnügen.

Seltenheitswert



hat dieses Bild, das bei den Probenarbeiten zu „Arsen und Spitzenhäubchen“ aufgenommen wurde. Es zeigt Fritz Muggenthaler, den Technischen Direktor des PettenDorftheaters auf der Bühne - einem Ort, an dem unser Publikum den „Fritz“ aller Voraussicht nach nie zu sehen bekommen wird.

Denn unser „TD“ schuftet lieber dort, wo ihn kaum jemand zu sehen bekommt. Klaglos baut er die aufwändigsten und ausgefallensten Bühnenbilder, plant, sägt, bohrt und schraubt tagelang an den Kunstwerken, die mittlerweile zu einem Markenzeichen des PettenDorftheaters geworden sind.

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott fürs Kommen sagt

Das PettenDorftheater